

Mit abgeschrägtem Rand. Die erhabene Schrifttafel rechteckig umrahmt, in Empireformen. Oben kranzartige Blattgehänge mit Palmzweigen. Unten über dem Rahmen Kelch und Bibel. Darunter eine kleine Tafel für den unkenntlichen Leichentext. Seitlich in der Mitte Blatt-, unten Blüthengehänge.

Die Inschrift lautet:

Alhier erwarten eine fröliche Aufferstehung zum / ewigen Leben die entselten
gebeine des weil. Hoch / wohlehrwürdigen / Hr. M. Gottlieb Siegmund Je-
nichen, / gewes. treuverdienten Pfarrherrns zu Oppach / welcher dem Tot. Tit.
Hr. M. Christian Siegmund / Jenichen, Pastori Prim. u. Insp. der Schulen zu /
Lübbenau, den 12. Febr: 1728 gebohren ward / auf den Schulen Senftenberg,
Lübben u. Budißin / u. auf der Universität Wittenberg u. Halle studirte, / Dom.
21. p. Trin. den 7. Nov. 1756 das hiesige / Pfarrherrn Amt antrat, u. nach
manchen erlittenen / Kranckheiten, erfahrenen Prüfungen u. bewiesener / Amts-
treue d. 6. März 1778. selig entschlief. Er hin / terläßt an Fr. Carolinen
Christianen weil. Herrn / M. Christ. Adolph Lichtemans Past. Prim. u. Insp. /
der Schule in Luckau, Fr. Tochter eine betrübte / Witwe, mit der er sich d.
9. Sept. 1761 verehlichte / u. von . . . mit Ihr erzeugten Kindern 5 Söhne und
1 / Tochter aber . . . Weisen. Er hat 50 Jahre / 3 Wochen in der Welt, 16
Jahr / 6 Monat (†) in der Ehe, 21 Jahr / 3 Monat im Amte ge / le / bet.
Am Totenhäuschen.

Drei Kinderdenkmäler der Familie von Nostitz.

Schlichte Marmorplatten, in der Mitte des Kirchhofs.

1. Traugott Adolph Karl von Nostitz und Jänckendorf, „seiner Aeltern
Freude schlummert hier . . . geb. u. gest. 1787 in Dresden“.

2. Theodor von Nostitz und Jänckendorf, geboren und gestorben 1792
in Bautzen. Mit der Inschrift:

Tiefanbetend o Gott! / Verehrt der schmerz deinen Wink / Denn du nahmst
ihn zurück / aus deßen Händen er ging.

3. Ida Rosalie von Nostitz und Jänckendorf, „geb. zu Budissin am 9. Jänner
1796, gest. zu Doberschau am 28. März 1796“. 72 : 138 cm messend. Oben
in den Ecken Rosetten. Mit der Inschrift:

Sie trat in die Reihen der Menschen / zur Bahn die sie leidend / durchrang /
Sie trat in die Reihen der Engel / und grüßt uns beym Wiederempfang.

Denkmal der Lydia Augustina von Nostitz, † 1810.

Geboren zu Doberschau den 18. August 1794, gestorben zu Dresden den
17. November 1810.

Die Inschrift lautet:

Was hier ruht / ist unsre Liddy nicht, / nur die Hülle; unsre Unvergeßne /
lebt vor Gottes Angesicht. / Hier Beschränkung / Dort das Unermeßne / Dunkel
hier — Dort Recht / und Licht.

Denkmal der Wilhelmine Friederike Erdmute von Nostitz
geb. von Beschwitz, † 1820.

Auf einem schlichten 56 cm hohen Granitunterbau steht ein Sandstein-
sarkophag auf Klauenfüßen, 57 cm tief, 170 cm lang. Gesamthöhe 143 cm.
Auf den Schmalseiten das von Nostitzsche und von Beschwitzsche Wappen.
Auf den Langseiten in der Mitte eine Inschrifttafel, seitlich je ein unten